

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

125 (1.6.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587935)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Küstringen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Mienenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Briefporto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechs-spaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Küstringen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Retraumzeit 50 Pf.

29. Jahrgang.

Küstringen, Dienstag den 1. Juni 1915.

Nr. 125.

Niederlage der Franzosen bei Arras

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 31. Mai. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Gestern versuchten die Franzosen sowohl nördlich Arras wie im Priesterwalde mit starken Kräften unsere Front zu durchbrechen. Bei Arras hatte der Gegner sich auf der ganzen Front Mentille-Roclin-cour in den letzten Tagen durch Sapen herangearbeitet. Ein Angriff auf diese Linie wurde daher, nachdem alle Versuche, uns weiter nördlich aus unseren Stellungen zu brüchen, mißlungen waren, erwartet. Er erfolgte gestern nachmittag nach langanhaltender Artillerievorbereitung und führte durch die Tapferkeit bayrischer und rheinischer Regimenter zu einer glänzenden Niederlage des Gegners. Seine Verluste sind ganz außergewöhnlich hoch. — Im Priesterwalde gelang es den Franzosen nur, in einige vorgeschobene schwach besetzte Gräben einzudringen. Im übrigen ist auch dieser feindliche Angriff gescheitert. — In Dancie hoch eine Mörserbatterie einen feindlichen Flieger ab. — Der Eisenbahnviadukt von Dammertich ist gestern von unserer Artillerie mit wenigen Schüssen wieder zerstört worden, nachdem es den Franzosen nach monatelanger Arbeit gelungen war, ihn gebrauchsfähig zu machen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Keine wesentlichen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: In den Kämpfen bei Przemyśl haben sich die deutschen Truppen gestern näher an die Nord- und Nordostfront heran.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 30. Mai. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Nach geschäftiger Artillerievorbereitung griffen die Franzosen östlich des Hertanals unsere Stellungen nördlich von D'Goudt-Barm am Mittwoch an. Der Angriff ist auf der ganzen Front unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen worden. Eine Anzahl Bauern von vier verschiedenen Regimentern wurden gefangen genommen. — Zwischen La Bassée-Kanal und Arras fanden nur Artilleriekämpfe statt. — An der Straße Bethune — Souchez nahmen wir einige Dutzend schwarze Franzosen gefangen, die sich in einem Wäldchen versteckt hatten. — Die übliche Beschießung der Ortshäuser hinter unserer Front durch die Verbündeten hat unter den dort zurückgebliebenen Frauen und Kindern, die an ihrer heimatischen Scholle hängen, viele unglückliche Opfer gefordert.

Kleine Schlappen an der Dubissa

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei Nizhny, sechzig Kilometer südöstlich Lwow, wurde eine feindliche Abteilung durch unsere Kavallerie in nördlicher und nordöstlicher Richtung zurückgeworfen. — An der Dubissa mußte eine kleinere deutsche Abteilung in Sawhyni vor überlegenen russischen Angriffsräumen. Vier Geschütze fielen in Feindeshand. Eingetroffene Verstärkungen von uns nahmen das Dorf wieder und trieben den Gegner zurück. — In Gegend Szawle wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Der Gegner erlitt schwere Verluste.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Bei russischen Angriffen auf deutsche Truppen am Unterlauf der Lubaczowka (nordöstlich Jaroslau) sowie in der Gegend Struj erlitt der Feind schwere Verluste.

(R. L. B.) Wien, 30. Mai. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: An der unteren Lubaczowka wurde nachts ein harter Angriff, der bis zum Handgemenge führte, zurückgeschlagen. Uebergangsversuche der Russen am San bei und abwärts Sieniawa scheiterten schon im Beginn. Westlich des San ist die Lage unverändert. Eigene schwere Artillerie hält die Bahnlinie Przemyśl — Grodek bei Medyka unter Feuer. Truppen des 6. Korps eroberten am 27. Mai weitere russische Geschütze. Die Einschließungslinie um Przemyśl wurde von den verbündeten Truppen im Norden und Süden der Festung weiter vorgeschoben. — Am Dnjestr und südlich desselben dauern die Kämpfe fort. — An der Pruthlinie und in Polen hat sich nichts ereignet.

Grenzkämpfe mit italienischen Truppen

Italienischer Kriegsschauplatz: Tirol: Die Italiener haben das Geschützfeuer gegen unsere Werke auf den Plateaus von Folgaria-Lavarone (Südtirol, östlich von Rovereto) wieder aufgenommen. Feindliche Abteilungen rückten in Cortina (Südtirol, im Ampezzotal) ein, ihre Sicherungsabteilungen schäfteten jedoch auf den ersten Kanonenschuß. — An der Kärntner Grenze hat sich nichts ereignet. — Im Küstengebiet der Feind auf den Höhen nördlich Görz nicht wieder an. Uebergangsversuche über den Nonzo bei Montalcane wurden von unseren Patrouillen mühelos abgewiesen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Vom Seekrieg.

Der Unterseebootskrieg.

(R. L. B.) Paris, 30. Mai. Le Journal meldet aus London: Der belgische Dampfer Jaqueline traf gestern in Wilfordhafen mit 24 Ueberlebenden des Dampfers Morvena aus Montreal ein. Morvena war durch ein deutsches Unterseeboot an der englischen Küste versenkt worden. Die Ueberlebenden erklärten, daß die Deutschen ihnen keine Zeit ließen, das Schiff zu verlassen, und sie nur durch das Eintreffen des belgischen Schiffes gerettet wurden.

(R. L. B.) Rotterdam, 30. Mai. Der Rotterdamsche Courant meldet aus London: Der Dampfer Argyllshire wurde Donnerstagabend durch zwei Unterseeboote angegriffen. Das Schiff eilte mit Volland, obwohl zwei Torpedos abgeschossen wurden. — Der Dampfer Bonnumor wurde gestern früh auf der Höhe von Start-Point in den See gestoßen. Der Kapitän und fünf Mann der Besatzung

ertranken, während die übrigen 23 Mann in Falmouth gelandet wurden. Der Dampfer hatte versucht zu entkommen, und als gegen ihn gefeuert wurde, hatte man die Boote zu Wasser gelassen, von denen eins gekentert war. Hierauf wurde der Dampfer torpediert.

London, 29. Mai. Der Postdampfer Esthiope von der Elder-Deimshelm wurde von einem U-Boote versenkt. Ein Offizier und 16 Mann wurden gerettet, die übrige Besatzung befindet sich noch in den Booten.

Die Verluste des Triumph.

London, 30. Mai. Die Admiralität teilt mit, daß bei dem Untergang des Linienschiffes Triumph 3 Offiziere und 11 Mann der Besatzung umgekommen sind und 42 Mann vermißt werden.

Vier Passagierschiffe als Kriegsfahrzeuge.

(R. L. B.) Rom, 29. Mai. Vier der Staatsdampferverwaltung hörenden Passagierdampfer wurden von der Regierung als Kriegsschiffe erklärt.

Zum Kampf um die Dardanellen.

Der türkische Bericht.

(R. L. B.) Konstantinopel, 30. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu bemühte sich der Feind vergeblich, uns daran zu verhindern, die im Zentrum seiner Stellung gelegenen Schützengräben zu organisieren, die wir gewonnen hatten. Bei Seddul-Bahr ist der Feind anscheinend damit beschäftigt, die infolge der Kämpfe vom 23. Mai entlandenen Mäden auszufüllen. Unsere anatolischen Batterien an der Meerenge bombardierten gestern wirksam die feindlichen Truppen bei Seddul-Bahr. An den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Unzufriedenheit mit den Erfolgen an den Dardanellen.

Manchester, 30. Mai. Der Manchester Guardian schreibt: Nach amtlichen Berichten betrug der Fortschritt in den Dardanellen eine Meile in zwei Wochen. Bei diesem Tempo würden wir Mitte Juni besitzen. Aber leider wird der Fortschritt, während die Zeit vorrückt und vergeht, immer langsamer, ebenso langsam wie die Operationen bei La Bassée. Aber ein schnellerer Fortschritt ist doppelt erwünscht, erstens wegen der großen Verluste, zweitens wegen der Unwesenheit deutscher Unterseeboote. Die Kampagne des Feindes zur See macht sehr viel schnellere Fortschritte als unsere Kampagne zu Land. Wenn ein bestes Unterseeboot durch die Enge von Gibraltar kam, befindet kein Grund, weshalb nicht andere nachfolgen sollten. Die Gewässer des Ägäischen Meeres sind ideal für Operationen von Unterseebooten. Die Verlängerung der Operationen kann unserer Flotte Verluste bringen, für die selbst die Forcierung der Meerengen eine ungleiche Kompensation wäre.

Der Krieg in Italien.

Der italienische Generalstabsbericht.

(R. L. B.) Rom, 30. Mai. (Wiedergabe der Agenzia Stefani.) Das Große Hauptquartier meldet vom 29. Mai: An der Grenze zwischen Tirol und dem Trentino dauert der Artilleriekampf fort zwischen unseren Schanzwerken am Lonole und auf dem Miano-Plateau mit den feindlichen Schanzwerken, die noch kräftig antworten. Regen sind die Aufenforts von Luferna, Ruisa und Spivuerle schwer beschädigt. Am 27. Mai ist durch Artillerie verstärkte Infanterie aus Peri auf beiden Ufern des Gisch gegen Ala vorgedrückt. Nachdem sie sich des Dorfes Alcantate, das durch mehrere Reihen von Schützengräben verteidigt war, bemächtigt hatten, nahmen sie Ala ein. Der Kampf dauerte vom Mittag bis zum Abend. Unsere Verluste sind gering. Am 26. Mai haben Abteilungen von Alpenjägern in Forcella-Lavarone bei Meurina durch einen kräftigen Vorstoß zwei feindliche Kompagnien in die Flucht geschlagen. An der Grenze von Kärnten dauern die Operationen gegen unsere mittlere Artillerie gegen Monte Roccamano und Malborghetto fort. Trotz des Nebels, der bei den Operationen im Gebirge ein ernstes Hindernis bildet, ist das Baccolanatal (liegt vollständig in Italien. (Ann. d. Ned.) seit dem 27. Mai in unseren Besitz. Am 27. Mai unternahm unsere leichten Luftschiffe in der Nacht vom 27. Mai erfolgreiche Einfälle in das feindliche Gebiet und verursachten ersten Schaden. Die zahlreich abgeworfenen Bomben haben ihr Ziel getroffen und unsere Luftschiffe, die vom Feinde beschossen wurden, haben ihre Aufgabe erfüllt. In der Nacht vom 27. zum 28. Mai wurde ein feindliches Flugzeug aus Pola in der Nähe der Po-Mündung zum Landen gezwungen.

Cadorna.

Die ersten Kommentare zu den Kämpfen an der italienischen Grenze.

Graz, 30. Mai. Der militärische Mitarbeiter der Grazer Tagespost schreibt: Ueberall dort, wo die Italiener an der Grenze mit erheblichen Kräften vorgingen, wurden sie unter großen Verlusten zurückgeworfen. In der kärntnerischen Front und bei ihren Angriffen gegen den Bled hatten sie nicht den geringsten Erfolg. Ihre in großer Anzahl herbeigeführte schwere Artillerie konnte weder hier, noch am Val-Sugana Wirkung erzielen. Im Küstengebiet ist ein in breiter Front gegen unsere Vorstellungen an der Nonzolinie und zwischen Görz und Montalcane gerichteter Angriff glatt abgeschlagen worden.

Die ältere Marinerevierde kommt ins Landheer.

(R. L. B.) Rom (über Lugano), 29. Mai. Die eingezogenen italienischen Marinerevierden der Jahrgänge 1876 bis 1882 werden ins Landheer eingereiht.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Gebietes von Schilling innerhalb der Linie Nordwegroden-Batterie-Schaveler sowie des Umfanges mit Deich ist, abgesehen von dem besonders geregelten Dienstverkehr, nur den Grundeigentümern und Pächtern mit ihren Angehörigen und Arbeitern gegen Vorzeigen eines von der zuständigen Ortsbehörde erteilten und von der Kommandantur abgefeimelten Ausweises gestattet. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und § 12 des Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse vom 3. Juni 1914 bestraft.

Wilhelmshaven, den 27. Mai 1915. 1888
Die Festungskommandantur.

Bekanntmachung.

Da die Weiterführung der hiesigen Fäkalienabfuhr wegen Mangels an Betriebsstoff nicht gewährleistet ist, werden die Rüstinger Hausbesitzer aller Bezirke aufgefordert, sofort Spüllosetts anzulegen, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Rüstingen, den 29. Mai 1915. [1421]
Stadtmagistrat.
Dr. Lueten.

Jugendwehre.

Wachdienstplan der Jugendwehre Rüstingen-Wilhelmshaven.

- 1. Komp.: Dienstag, 1. Juni 1915, 8 1/2 Uhr abends: Unterricht in der Fortbildungsschule Rüstingen. Donnerstag, 3. Juni 1915, 8 1/2 Uhr abends: Übung auf dem Exerzierplatz Eisenlust.
2. Komp.: Dienstag, 1. Juni 1915, 8 1/2 Uhr abends: Antreten an der Rüstinger Strandhalle. Donnerstag, 3. Juni 1915, 8 1/2 Uhr abends: Übung auf dem Exerzierplatz Eisenlust.
3. Komp.: Sonnabend, 5. Juni 1915, 3 1/2 Uhr nachm.: Antreten bei Deckers Mühle.
4. Komp.: Montag, 31. Mai 1915, 9 Uhr abends: Appell mit der ganzen Ausrichtung in der Gewerkschule. Freitag, 4. Juni 1915, 8 Uhr abends: Übung auf dem Exerzierplatz Eisenlust. Sonntag, 6. Juni 1915, 3 1/2 Uhr nachm.: Übung auf dem Großen Exerzierplatz.
5. Komp.: Donnerstag, 3. Juni 1915, 8 1/2 Uhr abends: Zusammenstellung (Jungmänner unter 16 Jahren) auf dem Exerzierplatz Eisenlust.

Rüstingen-Wilhelmshaven, den 31. Mai 1915. [1415]

Allgemeine Ortskrankenkasse

Die Erhebung der Beiträge für Verechteste, unfähig Beschäftigte und Zusatzmitglieder für Monat Mai 1915 findet statt am 1., 2. und 3. Juni 1915, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 5 bis 6.30 Uhr im Kassensaal, Bahnhofstraße 7 I. Desgleichen am 1., 2. und 3. Juni 1915, vormittags von 9 bis 11 Uhr und nachmittags 3.30 Uhr bis 6.30 Uhr, in den Nebenstellen: Eisenlust, Pfeiffer, Güterstraße 152, u. Deutsches Haus, Fr. Kunze, Bismarckstr. 220 (Stadtteil E. d. a.).

Mittwoch nachmittags findet keine Erhebung statt. [1419] Die Kassenverwaltung: T. Haden.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Amtsverbandes Amt Oldenburg

Sonntag den 6. Juni 1915, nachm. 4 Uhr in S. Gramberg's Gasthof zu Oldenburg, am Markt:

Unserordentl. Ausschreibung

Tagesordnung: Aenderung der Dienstordnung. Der Vorstand (Kottenbrink, Vorsitzender).

Siebethsburg'scher Heim

Empfehle meine jetzt gut ventilierten Lokalitäten freundl. Beachtung 7541 Neu aufgestellt: Popper's Geigen-Piano. Paul Dutke.

Der Marktfrage entsprecheud ermäßigten wir den Butterpreis

auf Mt. 1.75 das Pfund In unseren Verkaufsstellen geben wir 2., 3- und 5-Pfund-Einde zu Mt. 1.70 das Pfund ab.

Molkerei-Genossenschaft Neuende e. G. m. u. H.

Verkaufsstellen: Friedrichstraße 8, Kaiserstraße 120, Wilhelmshavener Straße 52, Werkstraße 4, Gerichstraße 10, Almenstraße 29, Güterstraße 99 und Genossenschaftstraße 50. [1418]

Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Rüstingen, Wilhelmsh. Str. 63 (Rathaus).

Zimmer 7. Fernspr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 8 1/2 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachmitt. (außer Sonnabends nachm.).

Table with 2 columns: Offene Stellen and Stellenjüngende. Lists various job openings and applicants.

Table with 2 columns: Wohnungs-Angebote and Gesuche. Lists housing offers and seekers.

Deutsche Nationalbank

Bismarckstraße 62 Am Bismarckplatz Fernruf 1180 Wilhelmshaven. Bismarckstraße 62 Am Bismarckplatz Fernruf 1180.

Aktienkapital und Reserven 37 Millionen Mark Bestand verzinslicher Einlagen Ende Dezember 1913: Mk. 90.000.000

Verzinsung von Depositengeldern (Spareinlagen) unveränderlich fest

bei täglicher Kündigung 3 1/2 Prozent bei halbjähriger Kündigung 4 " ohne Berücksichtigung des jeweil. Reichsbankdiskonts. [18]

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Umstellungsarbeiten wird vom 31. d. M. ab die Edo-Bismarck-Straße, von der Südtriebäder bis zur Kopperhöfener Straße, bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr kann über die Bismarckstraße erfolgen. [1404] Rüstingen, den 29. Mai 1915. Großherzogliches Amt Rüstingen. Dr. Hillmer.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis über den für 1915/16 festgestellten gemeinen Wert der Grundstücke und Gebäude liegt vom 29. d. M. bis zum 11. n. M. im Rathaus Gebäudestraße, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht der Beteiligten aus. Beschwerden sind bis zum Ablauf des hiesigen Tages nach der Auslegungzeit, also bis zum 18. n. M. einzuwenden, schriftlich oder zu Protokoll des Stadtmagistrats zu erheben.

Das Verzeichnis der Kanalisationsgebühren liegt ebenfalls vom 29. d. M. bis zum 11. n. M. im Rathaus Gebäudestraße, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht und Einbringung von Einwendungen aus. Rüstingen, den 27. Mai 1915. Stadtmagistrat. Dr. Lueten. [1397]

Fr. Anna Omland

Einrenten u. Massage Sprechstunden 9-11, 4-7 1/2 Uhr Sonntags nur vormittags. Alagenstraße 6. 1327

Volksküchen, Rüstingen

Werkstraße u. Almenstraße. Metallbetten an Private. Katalog frei. Holzrahmenmatr. Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Oldenburg.

Filial Expedition des „Nordd. Volksblattes“

Annahme von Anzeigen, Drucksaßen, Lieferung von Büchern und Broschüren aller Art.

Wilhelm Hahn

Scheideweg 57. Gesucht 2 bis 3 Arbeiter 1408 Rüsting, Friederikenstr. 15.

Hauswart

gesucht zum 1. Juli. [1417] Uhde, Kieler Straße 56.

Sofort einen

schulreien Laufburschen welcher Rasenmäher kann bei hohen Lohn und freier Kost [1392] Gade Nachh., Güterstr. 22

Junges Mädchen

für Vormittags gesucht. Meldungen zw. 12 und 1 Uhr mittags. [1411] Fr. Weidau, Rüsting, Str. 22, p.

Nachmittagsmädchen

gesucht. Rüstingen, Schullstraße 110, I. Mühlentier. [1416]

Möbl. Zimmer

gesucht, am liebsten in Stadt Sant Expedition des Nordd. Volksbl. Peterstraße 76. [1405]

Georg Buddenberg

Buchhandlung, Buchbinderei Rüstingen, Peterstraße 86 empfiehlt sich zur

Lieferung sämtlicher Zeitschriften,

Mode-Journale, Romane usw. — Schöne Auswahl in billigen Klassiker-Verken, ferner gewerkschaftliche und politische Literatur. :

Schulbücher und Schulutenfilien.

Zeichnutenfilien. — Antiquariat.

Tüchtige Dreher

und 1955 Maschinen-Arbeiter

für Automobile u. Granaten für sofort gesucht. Ledige freie Herreise, Verheiratete Umzugskosten nach Vereinbarung. :

Hansa-Bloud-Werke A.-G.

Werk Varol.

Einswarden - Blexen - Brieswarden.

In dieser ernsten Zeit ist es die heiligste Pflicht für unsere Leser, den Leserkreis zu erweitern. Für pünktliche Zustellung bürgt Die Filial-Expedition.

Todes-Anzeige.

Am 29. d. M. entschlief sanft nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger und Grossmutter, die Witwe

Theda Margaretha Euker geb. Mehrings

im 82. Lebensjahre. Dies bringen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt zur Anzeige Rüstingen, den 31. Mai 1915 Hero Euker Christoph Euker M. Jansen und Frau, Johanne geb. Euker nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 3. Juni er., nachm. 2.45 Uhr, vom Tranerhause, Rüstingen, Bremer Strasse 24, statt. [1409]



Heute abend zum letzten Male

Das brillante Programm!

Morgen Dienstag Gastspiel von

JOBS

Kölnher lustigen Bühne. Man besuche morgen die Annonce. Theaterkasse 10-2 Uhr und von 4 Uhr ab. [1414]

Heute Dienstag fällt meine Sprechstunde aus.

Dr. med. Bendig

prakt. Arzt und leitend. Arzt des St. Willhelms-Hospitals. [1413]

Unwiderruflich nächste Woche:

Geld-Lotterie

zum Ausbau der Veste COBURG 8800000 Loh. 17553 Teilgewinn = Mk.:

- 360000
100000
50000
10000
5000

Nur Bar Geld. Coburger Geld-Lose à 3 Mk. Porto und Liste extra 30 Pfg. Lose hier bei Lott.-Einnnehmer G. Schwitter. [1239]

Bettstellen

wenig gebraucht Chaiselongues besonders billig zu verkaufen. [1412] Schade, Rüst., Grenzstr. 54.

Deutscher Transportarbeiter-Verband Brale.

Nachruf!

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege

Heinrich Markmann

nach langem Leiden verstorben ist. [1407] Ehre seinem Andenken! Ortsverwaltung Brale.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.) Von tiefstem Schmerz erfüllt, geben wir hierdurch die Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Gustav

im zarten Alter v. 9 Jahren Sonntag nachm. 3 Uhr nach kurzer, heftiger Krankheit im Krankenhaus Markt langst entschlafen ist. In tiefer Trauer Rüstingen, 31. Mai 1915 J. B. Wilbers und Frau nebst Geschwistern und Verwandten.

Beerdigung am 3. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr von der Neuender Begräbnisstätte aus. [1420]

Reichstag.

12. Sitzung, Sonnabend, den 29. Mai 1915. Am Bundestag: Dr. Helfferich, Reichsminister für die Kriegsverwaltung...

Die Kommission befragt die unveränderte Annahme des Gesetzesentwurfs sowie die Überweisung folgenden Antrages an den Reichstanzler zur Eintragung und eventuellen Regelung im Wege der Kriegserordnung:

Der § 509 B. G. B. wird hinzugefügt: Der Tod eines zum Kriegsdienst eingezogenen Mannes...

- 1. Ein Antrag, daß der Mieter oder Pächter über die Rechtsfolgen der Beschlagnahme hinsichtlich der Zahlung des Miet- oder Pachtzins beschützt werden soll. 2. Ein Antrag, wonach sich das Pfandrecht des Vermieters nicht auf die Hauskaltungsgegenstände und Möbel des Mieters im Werte bis zu 2000 M. erstreckt.

Es tritt ein zum Kriegsdienst eingezogener Mieter, so sind seine Erben, wenn der Mietzins den Betrag von 1000 Mark jährlich nicht übersteigt, berechtigt, die Mietverhältnisse zum Schluß des auf den Tod folgenden Monats, wenn der Mietzins höher ist, zum Schluß des auf den Tod folgenden Kalendermonats zu kündigen...

Abg. Landberg (Soz.) begründet den ersten sozialdemokratischen Antrag. Gegen den Grundgedanken des Gesetzesentwurfs erheben wir keinen Widerspruch. Allerdings sind wir überzeugt, daß die Festsetzung der Erbschwerlast durch den neuen Gesetz überlegen sein wird...

Abg. Waltheim (Rp.) stimmt dem Antrage der Sozialdemokraten zu. Wir können uns unserer Pflicht als Gesetzgeber nicht entziehen, weil die Verwaltung sagt, sie werde schon das Nötige tun.

Abg. Dr. Arendt (Np.): Ob der Antrag der Sozialdemokraten angenommen wird oder nicht, hat keine große Bedeutung, daher halte ich es für zweckmäßiger, es bei dem Kommissionsbeschlusse zu belassen. Doch müssen auch die Hausbesitzer für solche Fälle entschädigt werden...

Abg. Stadthagen (Soz.): Zunächst besteht Antrag stellen wir unseren Antrag zurück. Beide wollen dasselbe. Warum sollen wir die Verteilung, deren Notwendigkeit von allen Rednern anerkannt wird, nicht im Gesetz einbringen? Warum sollen wir nicht verhindern, schwere Schädigungen des gutgläubigen Mieters nach Möglichkeit abzumildern...

Abg. Dell (Z.): Die Aufnahme einer inflationären Wollacke würde einzig dastehen. An sich wünschen auch wir, daß eine Verteilung an den Mieter erfolgt. Aber ich glaube, wir können uns mit der Erklärung des Herrn Reichsminister begnügen. Sollen sich in der Praxis trotzdem Mängel herausstellen, so können wir sie bei der Beratung des Etats des Reichshaushalts zur Sprache bringen...

Abg. Landberg (Soz.) begründet die beiden anderen sozialdemokratischen Anträge. Die heutige Gesetzgebung gewährt dem Mieter und seinem Eigentum nicht den genügenden Schutz. Die gesetzlichen Bestimmungen in der Hausvermietung sind im Interesse der Hausbesitzer. Sie werden doch zeigen, daß der Mieter von seiner Lösung keine Erlöse machen kann...

auf dem Schatzkassette hingegeben hat, so muß unter Umständen seine Familie noch Jahre über den Tod des Ernährers hinaus an den Hauswirt einen Mietzins zahlen, den sie einfach nicht aufbringen kann. Es ist klar, daß dadurch ein vollständiger wirtschaftlicher Ruin der Familie eintreten muß...

Staatssekretär Nisko erklärt die sozialdemokratischen Anträge für überflüssig. Wie aus den Denkschriften über die aus Anlaß des Krieges getroffenen wirtschaftlichen Maßnahmen hervorgeht, lasse sich die Regierung schon jetzt den Schutz der Kriegserbittern angelegen sein.

Abg. Waltheim (Rp.): Wir lehnen die sozialdemokratischen Anträge ab. Wenn man tatsächlich Möbel usw. bis 2000 Mark pfandrecht machen wollte, so kann das zu großen Unbilligkeiten gerade im Sinne der Antragsteller führen. Der Schlichter, der keine Meinung von einem Junggesellen daraufhin nicht bejaht bekommt, der sich seinerzeit Möbel im Werte von 2000 Mark angeschafft hat, wird den Antragsteller wenig dankbar sein...

Es folgt der Bericht der Kommission für den Reichshaushalt. Unter anderem über die Verlegung der Verboten der Unterlassen des Reichsgebietes, der Marine und der kaiserlichen Schutptruppen, sowie über die Militärhinterlebenengesetz.

Abg. Hof (Soz.): Mit Recht ist in der Kommission verlangt worden, die dringend notwendigen Veränderungen der Gesetze in die Gesetze selbst hinein zu verarbeiten. Jeder waren die veränderten Regelungen und ein Teil der bürgerlichen Parteien nicht dafür zu haben. Das Verhältnis sich noch nicht überlegen lassen, wissen wir auch. Das eine aber wissen wir genau, daß die Zahl der zu verorgenden Familien sehr groß ist und daß wir die größte Sparmaßnahme übermitteln. Mit unseren Anträgen wollten wir nicht über das hinausgehen, was unbedingt notwendig ist. Eine durchgehende Änderung des Gesetzes, die an sich nicht notwendig wäre, kam vorläufig nicht in Frage...

Abg. Dr. Arendt (Np.): Ich stimme dem Antrag der Sozialdemokraten zu. Wir können uns unserer Pflicht als Gesetzgeber nicht entziehen, weil die Verwaltung sagt, sie werde schon das Nötige tun. Ob der Antrag der Sozialdemokraten angenommen wird oder nicht, hat keine große Bedeutung, daher halte ich es für zweckmäßiger, es bei dem Kommissionsbeschlusse zu belassen. Doch müssen auch die Hausbesitzer für solche Fälle entschädigt werden...

Abg. Dell (Z.): Die Aufnahme einer inflationären Wollacke würde einzig dastehen. An sich wünschen auch wir, daß eine Verteilung an den Mieter erfolgt. Aber ich glaube, wir können uns mit der Erklärung des Herrn Reichsminister begnügen. Sollen sich in der Praxis trotzdem Mängel herausstellen, so können wir sie bei der Beratung des Etats des Reichshaushalts zur Sprache bringen...

Reichschatzsekretär Dr. Helfferich: Die Verbündeten Regierungen sind mit dem Reichstage durch- aus eins in der Anerkennung der Notwendigkeit, den letzten Reichstag für die Kriegsverwaltung und die Kriegserbittern zu sorgen. Die Gründe, aus denen es den Verbündeten Regierungen aus finanziellen und legislativ-technischen Gründen nicht möglich erscheint, schon jetzt mit der definitiven Ordnung der Materie vor dem Reichstage zu treten, habe ich in der Kommission eingehend entwickelt. Ich will nur wiederholen: ungenügt worden ist die Entscheidung in der Kommission geäußerten Wünschen, daß bei der künftigen

Regelung des Arbeitslohnens in eine Aufsichtsbank neben der normalen Rente berücksichtigt werden soll, wobei wir das Wort „Arbeitslohn“ gar nicht kleinlich aufpassen wollen, sondern alle Anrechnungen in weitestem Umfange berücksichtigt werden. Es soll jedoch als möglich eine Vorlage an den Reichstag gelangen, um die Materie endgültig zu regeln. Bis zur Entscheidung dieser Frage in der ersten Tagung des Reichstages nach Friedensschluß sollen die Grundzüge, über die Liebererhöhung besteht, auf Grund des oben bewilligten Fonds zur Ausgleitung von Schäden im weitestem Maße Anwendung finden. Endlich sollen alle Unregelmäßigkeiten, die bei der Beratung dieser ganzen familiären Materie herorgetreten sind, geprüft und, soweit irgend möglich, auch bei der endgültigen Regelung berücksichtigt werden. (Beifall.)

Abg. Liebfing (Rp.): Das feste Gehalt, das trotz der Verdunstungen geben ist die Möglichkeit, weiterzuarbeiten. Für die Unterbringung der Erwerbsfähigen müssen zentrale Anstalten geschaffen werden. Lieber die Höhe der Renten jetzt bestimmte Beschlüsse zu fassen, ist unmöglich, und neben der Höhe des früheren Arbeitseinkommens muß auch eine etwa eingetretene Vermögensschwächung berücksichtigt werden. Bei der Feststellung der Rente muß der Reichstag zugelassen werden.

Abg. Graf Westphal (konf.) bezeichnet es als erfreulich, daß die Berücksichtigung des Arbeitslohnens zugesagt worden sei. Damit schließt die Debatte. Die in der Kommission gestellten Anträge werden dem Reichstanzler für die Ausarbeitung des späteren Gesetzes wie für die Zuwendung aus dem Dispositionsfonds mit der Aufgabe zur Berücksichtigung überwiegen, daß dem zukünftigen Gesetz richtunggebende Kraft für sämtliche Teilnehmer am Krieg und ihre Hinterbliebenen gegeben werden soll.

Das Kriegsgesetz. An den Bericht der Kommission für den Haushaltungsplan des Reiches schließt sich eine große Debatte.

Abg. Herr (Soz.): Oesterreich-Ungarn und Deutschland haben die größten Anstrengungen gemacht, um den Krieg zu gewinnen. In der Zwischenzeit Oesterreichs kam der einzige Friedenswille stark zum Ausdruck. (Sehr richtig!) Aber Italien wollte den Krieg und das mit uns bisher verbindende italienische Volk ist fröhlich in die Schrednisse des Krieges hineingestürzt worden. (Beifall Zustimmung.) Italien wollte Niederwerdungen, sogar mit Vergegenwart fremdbürgerlicher Völker. Es führt also seinen Verzicht auf einen Krieg und Eroberungsgelüste. In dieser Auffassung befinden wir uns in Liebererhöhung mit unseren späteren italienischen Genossen, die alles teilen, auch im Parlament, um das Unheil des Krieges von ihrem Land fernzuhalten. (Beifall Zustimmung b. d. Sozialdemokraten.) Nun werden neue Unterhandlungen auf die Schlichter geführt und unser Land, b. d. Sozialdemokraten. Aber auch dieser vorläufige Zustand, wird vor eine neue künftige Wahlperiode gestellt. In dieser Stunde geleistet Gefahr bekennen wir uns rückhaltlos zu dem, was uns am 4. August und später hier erklärt haben. (Beifall Bravo!) Wir stehen zu unserem Volke. (Erneuter Beifall.) Einmütig wird das Volk alles einsehen, um dieser neuen Gefahr Herr zu werden. Aber wir bekennen es hier, daß mit dieser Geweiherung und Verklärung des Krieges die aufsteigende Hoffnung auf halben Frieden in weitere Fernen gerückt sind. Innerhalb sind die Opfer an Menschleben in allen Ländern, unermessliche Kulturverluste sind vernichtet. Mehr und mehr macht sich überall das Verlangen geltend, dem Entsetzen ein Ende zu machen. (Sehr richtig! b. d. Sozialdemokraten.) Aber auch dieser vorläufige Zustand glauben wir getrennt unter sozialistischen Weltanschauung auch heute diese Friedenssehnsucht ausdrücken zu sollen. Wir wissen uns darin in Liebererhöhung mit den Gefühlen großer Schichten aller Völker, die mit uns erleben einen Frieden ohne Vergegenwart eines anderen Volkes, einen Frieden, der ein dauerndes und festes Fundament hat. (Beifall b. d. Soz.) Darum werden wir uns mit Entschiedenheit gegen alle diejenigen Behauptungen, die den Frieden abhängig machen wollen von allerlei Eroberungen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Wir verurteilen jeden Eroberungskrieg, und daran halten wir fest. (Bravo! b. d. Soz.) Angesichts unserer ständig betätigten Widerstandskraft und des durch unsere tapferen Kriegerinnen erkämpften ruhigen Standes des Krieges kann dieses Ausprechen unserer Friedensbereitschaft von niemand als Schwäche gedeutet werden. (Erneute Zustimmung b. d. Soz.) Unser Volk hat Verwilligtes geleistet. Alle Heerführer behaupten ihre unbedingte Hochachtung vor der Rolle, so schrieb ein bürgerlicher Kollege kürzlich. Und ein anderer Kollege sagte in einer Rede: Das ganze Volk ist ein Held. (Bravo!) Einmal wieder das Volk hat sich bewiesen, und wir werden, worauf es schon längst berechtigten Anspruch hat: die volle bürgerliche Gleichberechtigung. (Beifall Zustimmung b. d. Soz.) Nur so können wir unseren innerpolitischen Leben eine gesunde Basis geben, nur so wird es allen Volksgenossen möglich sein, freudig mitanzuhören an den gewaltigen Aufgaben auf wirtschaftlichem Feld. (Beifall b. d. Soz.) Die kulturellen Geistes, die das deutsche Volk im Krieg zu erfüllen hat. (Beifall b. d. Soz.) Entschlossen, unser Vaterland zu einem modernen Haus auszubauen, wehren wir jede Gefahr von außen mit allen Kräften ab. Niemals haben wir Sozialdemokraten einen Zweifel gelassen, daß wir mit unserem Volke für unsere politische und wirtschaftliche Selbstbehauptung alles einsehen werden. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Es ist ganz besonders heute, wo durch den Weltkrieg der letzte europäische Großmacht zu der Realisation unserer Feinde dieser Krieg auf einen Nietenkampf für die Selbständigkeit und Unabhängigkeit des deutschen Volkes geworden ist. (Stürmischer Beifall b. d. Soz.)

Graf Westphal (konf.): Wenn ich gegen unsere Ansicht heute das Wort nehmen, so deshalb, weil die Herren Sozialdemokraten den heutigen Tag für geeignet erachten, von neuem ihren Standpunkt auszusprechen, wonach der Friede unter keinen Umständen von Eroberungen, wie Sie es nennen, also von Gebietsvermehrungen, abhängig gemacht werden soll. Dieser Standpunkt war bekannt, die Wahl des Angeklagten aber, in dem die Sozialdemokraten es für nötig halten, ihn noch einmal hier auszusprechen, bedeutet wir. (Sehr richtig! rechts.) Das kann in dieser ersten Stunde alles andere eher sein als nützlich. (Widerpruch bei den Sozialdemokraten, beifällige Zustimmung rechts.) Die Herren Sozialdemokraten haben früher gesagt, daß sie sich Standpunkt in Liebererhöhung mit der internationalen nationalen. Ob sie noch heute der Ansicht sind, daß solche volle Liebererhöhung mit der Internationalen auch in den feindlichen Ländern besteht, das will ich ihrem eigenen Urteil überlassen. (Sehr gut! rechts.) Für uns sind die Grundzüge der Internationalen aber derartige Fragen heute nicht abschließend, obwohl unverständlich, die Sache ist, was wir zu machen. (Stürmischer Beifall.) Dies Ziel kann erreicht werden, wenn ausschließlich die eigenen wirtschaftlichen, politischen Interessen des Reiches maßgebend sind. Auch vor Gebietsvermehrungen dürfen wir nicht zurückweichen, die für die dauernde Sicherheit des Landes notwendig sind. (Bravo! rechts und bei den Nationalliberalen, Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Auch die Ausführungen des Abg. Herr über innerpolitische Fragen können wir nicht für gelingend halten. Die immer wiederholte Forderung nach voller Gleichberechtigung aller

es verursacht worden ist durch das Gineinführen von den Eisen...

Delmenhorst. Für den Verkauf von Untergrundfläch...

Ganderte. Die Maul- und Klauenpest ist unter den Viehhälften...

Nordenham. Die Impftermine sind wie folgt angesetzt...

Bremen. Von hier aus wurde dieser Tage berichtet, daß in italienischen Häfen...

Weener. Im Enslande wird zurzeit ein schwungvoller Viehhandel...

Zu benachbarten Holland herrscht großer Pferdeflügel...

Aus aller Welt.

Ein Volksschullehrer vor dem Kriegsgericht. Der Volksschullehrer Peter...

Die fallende Henne. Im Schöffengericht München hatte sich am 24. Mai...

Doppelwird in Köln. In der Nacht zum Sonnabend wird in Köln...

abgegeben. Wahrscheinlich stellte sich aus dem Kabiner entgegen...

Ein Schiff gestrandet. Die französische Bark Sidart, aus Bogomo...

Kriegs-Rohstoff-Abteilung Nr. W. II. 285/6. 15. KRA.

Bekanntmachung betreffend Bekandhebung und Beschlagnahme von alten Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfällen.

Nachstehende Verfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht...

Inkrafttreten der Verfügung.

- a) Die Verfügung tritt am 1. Juni 1915, mittags 12 Uhr, in Kraft. b) Für die in § 3 Absatz d bezeichneten Gegenstände...

Von der Verfügung Betroffene Gegenstände.

a) Meldepflichtig und beschlagnahmefähig sind von festgelegten Meldebeträg...

Table with 2 columns: Klasse, Gegenstand. Lists items like 'Alte helle Rattun- und Barchent-Lumpen'.

b) Nur meldepflichtig sind von festgelegten Meldebeträg ab bis weiteres...

Table with 2 columns: Klasse, Gegenstand. Lists items like 'Alte weiße baumwollene Lumpen'.

Von der Verfügung Betroffene Personen, Gesellschaften usw.

- a) Von dieser Verfügung betroffen werden: a) alle gewerblichen Inhabhaber und Firmen...

tramten, 14 Mann wurden gerettet. Es handelt sich um eine stählerne Bark...

Literarisches.

Vom Wahren Jassil ist neben die 11. Nummer des 32. Jahrganges erschienen...

Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen...

Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal mit den Beilagen...

über bearbeitet werden, oder die solche Gegenstände in Gewahrsam haben...

a) alle Empfänger (der unter a bis c bezeichneten Art) solcher Gegenstände...

b) Personen, welche zur Wiederherbeurteilung durch sie oder andere bestimmte Gegenstände...

Umfang der Melbung.

Nach den Angaben über die Vorratmengen ist anzuweisen, wem die fremden Vorräte...

Ausnahmen von der Verfügung.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind folgende in § 3 gekennzeichneten Personen...

Auch diese Personen sind auf besonderes Verlangen der verfahrenen Befehre...

Beschlagnahmestimmungen.

(Betrifft nur die unter § 2a aufgeführten Klassen 1—4.) Die Verwendung...

- a) Die beschlaggenommenen Vorräte verbleiben in den Lagerstätten...

b) Aus den beschlaggenommenen Vorräten dürfen entnommen werden:

- 1. Die von der Aktiengesellschaft zur Verwertung von Stoffabfällen...

Meldebestimmungen.

Die Melbung hat auf den amtlichen Meldebölgereinen so zu erfolgen...

Die amtlichen Meldebölgereinen werden auf schriftliches Ansuchen von der Aktiengesellschaft...

Kauf dieser Stelle sind auch alle Anfragen zu richten, welche die vorliegende Verfügung...

Kaiserliche Kommandantur Wilhelmsbaven. 1422